

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 112 (1970)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERSCHIEDENES

Bericht über die VI. Internationale Tagung über Rinderkrankheiten

Die ersten 5 Tagungen der Welt-Gesellschaft für Buiatrik hatten an verschiedenen Plätzen Europas stattgefunden. Diesmal wurde das Treffen gemeinsam mit der nord-amerikanischen Rinderspezialistenvereinigung (American Association of Bovine Practitioners-AABP) und der US-Mastitis-Kommission vom 16. bis 20. August in Philadelphia/USA (Bellevue Stratford Hotel) abgehalten. Vorbereitung und Organisation lagen in Händen von Prof. Dr. H.E. Amstutz, Vizepräsident der Welt-Gesellschaft für Buiatrik und Sekretär der AABP. Er konnte 608 Teilnehmer aus 20 Ländern begrüßen, wobei die Amerikaner mit etwa 500 den Hauptanteil stellten. Den Nicht-amerikanern boten die Ausflüge nach New Bolton Center (Außenstelle der Med. Vet. Fakultät Philadelphia) und in eine Milch- und Mastrinderfarm sowie in den berühmten Longwood-Garten unvergeßliche Eindrücke, ebenso die unter der Leitung von Dr. S.F. Scheidy durchgeführten gesellschaftlichen Veranstaltungen. Das wissenschaftliche Programm nahm einen sehr interessanten und fruchtbaren Verlauf. Zwei Hauptthemen standen auf der Tagesordnung: Krankheiten des Euters mit 31 Vorträgen; Krankheiten des Fortpflanzungsapparates mit 28 Vorträgen. Außerdem wurden 18 «Freie Vorträge» über neue Ergebnisse und Erfahrungen aus den verschiedensten Gebieten der Buiatrik gehalten. Alle Vorträge und Diskussionen wurden simultan in die englische, deutsche und französische Sprache übersetzt.

Von den insgesamt 77 Vortragenden kamen 29 aus den USA, 13 aus Deutschland, 10 aus der UdSSR, je 6 aus Kanada und Großbritannien, 4 aus Italien, je 2 aus Israel, Jugoslawien und Rumänien, je 1 aus Dänemark, Frankreich und Holland.

Bei der Fülle der neuen Erkenntnisse ist es leider nicht möglich, die Vortragenden und Themen aufzuführen oder gar zu referieren. Interessenten seien darauf hingewiesen, daß die Vorträge in einem Tagungsbericht enthalten sein werden, mit dessen Erscheinen im Frühjahr 1971 zu rechnen ist. Die Teilnehmer werden diesen Bericht kostenlos zugesandt erhalten; Nichtteilnehmer können ihn, ebenso wie Institute und Bibliotheken, erwerben. Bestellungen sind an Prof. Dr. H.E. Amstutz, Box 2319, West Lafayette, Indiana 47906/USA, zu richten.

Auf der anlässlich der Tagung abgehaltenen Mitgliederversammlung wurde Prof. Dr. V.P. Shishkov, Präsident der Veterinärakademie Moskau, in den Vorstand gewählt. Als neue Kontaktpersonen wurden benannt: Doz. Dr. L. Slanina als Nachfolger des 1969 verstorbenen Prof. Dr. Th. Gdovin für die CSSR; Prof. Dr. K. Vlachos für Griechenland; Prof. Dr. P.D. Videla für Argentinien und Dr. E. Mayer für Israel.

Für die nächsten Tagungen lagen Einladungen der British Cattle Veterinary Association und der Società Italiana di Buiatria vor. Die Mitgliederversammlung beschloß einstimmig die Annahme dieser Einladungen. Die VII. Internationale Tagung für Rinderkrankheiten wird demgemäß unter der Leitung von Prof. Dr. C.G. Grunsell, Bristol, 1972 in London und die VII. Tagung unter der Leitung von Prof. Dr. E. Seren, Mailand, 1974 in Stresa am Lago Maggiore stattfinden. Näheres hierüber wird zu gegebener Zeit in den Fachzeitschriften bekanntgegeben werden.

Probleme der medikamentellen Immobilisierung von Wildtieren

11. bis 13. Oktober 1970 in Danklerhube, Steiermark

Zur Erörterung standen Fragen der sinnvollen Immobilisierung von Wild, die sich aus der Problemstellung ergaben, eine sichere Applikation geeigneter Drogen zur gefahrlosen und schonenden Handhabung von Wild-, Zoo- und Haustieren sowie gegebenenfalls zur Verabreichung von Heilmitteln.

Besondere Beachtung fand die Frage der Injektion geeigneter Präparate über tragbare Distanzen in hierfür passende Körperstellen des zu beschießenden Tieres wie vorzugsweise die Muskulatur des Oberschenkels. Das Gremium nahm dankbar die Gelegenheit wahr, neuere Entwicklungen auf gerätetechnischem Gebiet kennenzulernen und sich davon zu überzeugen, daß Entfernungen bis zu 50 m mit speziellen Projektilen und abgestuften Treibladungen überbrückbar sind.

Breiten Raum nahmen Diskussionen über die in Frage kommenden Pharmaka ein, insbesondere «Pantolax», ein Muskelrelaxans aus der Gruppe der Succinylcholin-Chloride der Firma REISS, Berlin, sowie «Rompun» (VA 1470 Bayer-Leverkusen), ein Sedativum mit analgetischer und relaxierender Nebenwirkung.

Die Wünsche und Forderungen der Wildgehegepraxis an Immobilisationspräparate und ihre Applikation sind im wesentlichen folgende:

Möglichst rascher Wirkungseintritt bei hoher Verträglichkeit;

Sicherheit bei der Bemessung der Dosierungen;

Weitgehende Ausschaltung der Sinneswahrnehmungen;

Stabilität gegen Umwelteinflüsse und schneller Abbau im Tierkörper ohne Beeinträchtigung des Wildpretnutzwertes und ohne schädliche Nebenwirkungen;

Gefahrlose Wiederholung der Anwendung auch bei Graviden und verletzten gejagten oder erkrankten Tieren ohne Beeinträchtigung der Rekonvaleszenz.

Zukünftig wird es in der Praxis nicht zu umgehen sein, daß ein besonders geschulter, durch Prüfung ausgezeichneter Personenkreis mit der Durchführung solcher Immobilisationen und Narkosen betraut wird. Selbstverständlich dürfen die erforderlichen Mittel nur auf tierärztliche Verordnung an den ausgewählten Praktikerkreis zum Einsatz zur Verfügung gestellt werden. Über die Schwierigkeiten in der praktischen Handhabung bestehen vielfach in der Öffentlichkeit erhebliche Fehlvorstellungen, die eine Aufklärung in geeigneter Weise durch die Fachpresse erfordern.

Angesichts des zunehmenden Umweltdruckes auf unsere Wildbahn kam zum Ausdruck, daß dieser Form der Wildstandsbewirtschaftung, wie sie auf der Tagung so ausführlich besprochen wurde, wachsende Bedeutung zukommt. *J. Bruggemann*

Die Firma Peter Ott, Veterinärmedizinische Geräte, in 4106 Therwil, Bahnhofstraße 31, stellt zur medikamentellen Immobilisierung von Wildtieren geeignete Geräte und Munition her, unter der Bezeichnung «Dist-Inject». Ein Prospekt dieser Firma orientiert über das Allgemeine und die verschiedenen Formen von Pistolen und Gewehren sowie über die zugehörigen Patronen. Eine Preisliste ist beigeheftet, ebenso eine Empfehlung von Herrn Dr. B. von Salis, früher in Reinach, jetzt in Uesslingen.

Die Redaktion

PERSONELLES

Tierärztliche Fachprüfungen, Herbst 1970

Bern, Eidg. Diplom

Christinaz Philippe, 1945, von Freiburg, Bümplizstraße 187, 3018 Bern
 Dunant Philippe, 1945, von Genf, 1806 St-Légier
 Häsler Stephan, 1955, von Lüttschental BE, Pavillonweg 1, 3000 Bern
 Hofer Bernhard, 1945, von Lauperswil BE, Morgenstraße 81, 3018 Bern
 Kihm Ulrich, 1945, von Frauenfeld TG, Stegmattweg 695c, 3032 Hinterkappelen
 Leiser Rudolf, 1941, von Großaffoltern BE, Weingarten, 3251 Ammerzwil
 Maurer Heinz, 1944, von Schattenhalb BE, 3860 Meiringen/Oberstein
 Perroud Pierre, 1944, von La Neirigue FR, 1681 La Neirigue
 Pilloud Michel, 1947, von Marchissy VD, Av. Chailly 71, 1012 Lausanne